



Cancel Culture

Philosophische, pädagogische und marktpraktische Grundlagen der (Un-)Mündigkeit

3. Online-Tagung der Reihe

Ich und die anderen. Mündigkeit als politische Kategorie und gesellschaftliche Tatsache

DATUM

14. September 2023



@Mopic_AdobeStock

INHALT

Mündigkeit hat viele Facetten – nicht nur aus philosophischer Sicht, sondern auch ganz praktische. Wer für sich sprechen kann und will, benötigt nicht unbedingt die Fürsprache anderer. Wer sich selbst als handlungs- und urteilsfähig begreift, muss nicht vor schwierigen, unangenehmen, fragwürdigen oder hässlichen Aussagen oder Situationen geschützt werden. Er kann sie selbst meistern.

Cancel Culture ist ein Anglizismus, der seit einigen Jahren auch in Deutschland verwendet wird und mit unterschiedlichen Bedeutungen gefüllt ist. Zum einen meint er den Widerspruch gegen rassistisches, anti-feministisches oder anderweitig diskriminierendes Sprechen. Zum anderen wird mit diesem Begriff aber auch eine Verengung des Diskurses gesellschaftspolitisch heikler Themen verknüpft, die gar nicht besprochen werden sollen, weil sie unter Umständen Menschen verletzen können.

Cancel Culture umfasst inzwischen ein weites Feld von Themen, das von Hassrede bis zum Kulturaustausch reicht und ein generelles Unbehagen bei der Beschäftigung mit Menschen, Ideen, Kulturen und Lebensweisen, die nicht die eigenen sind, beschreibt.

Was es mit dem Begriff Cancel Culture und den dahinter liegenden Vorstellungen auf sich hat, wieso er sich entwickelt hat und wo er am häufigsten vorkommt, schauen wir uns an diesem Termin der Veranstaltungsreihe *Ich und die anderen. Mündigkeit als politische Kategorie und gesellschaftliche Tatsache* zusammen mit Dr. Sven Wortmann einmal genauer an. Als Indologe und Religionswissenschaftler muss er sich im universitären Umfeld regelmäßig mit Fragen der kulturellen Aneignung, des Rassismus und dem Hinterfragen der Ideen der Aufklärung auseinandersetzen. Er beschreibt die philosophische Herkunft des Begriffs der Cancel Culture aus der Rezeption der französischen Schule der Postmodernisten und stellt die Konfrontation der Bildungseinrichtungen mit Menschen, die unterschiedliche Schutzräume für sich einfordern, dar. Darüber hinaus benennt Wortmann die wirtschaftlichen Konsequenzen US-amerikanischer Eliteuniversitäten, die auf viel Geld zahlende Studierende angewiesen sind.

PROGRAMM

	Donnerstag, 14. September 2023
ab 17.50 Uhr	Öffnung des Zoom-Raumes
18 Uhr	Begrüßung und Einführung ins Thema
18.15-19 Uhr	Vortrag <i>Cancel culture: philosophische, pädagogische und marktpraktische Grundlagen der (Un-)Mündigkeit</i> Dr. Sven Wortmann
19-20.15 Uhr	Diskussion des Vortrags

**VERANSTALTUNGSORT**

Online, per Zoom – der Link wird Ihnen nach der Anmeldung zugeschickt.

REFERENT

Dr. Sven Wortmann, Universität zu Köln

VERANSTALTUNGSLEITUNG | GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Kerstin Gralher

kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de

Dr. Friederike Barth

friederike.barth@kircheundgesellschaft.de

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Die Teilnahme ist kostenfrei

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft · Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte

Sarah Wittfeld (Tagungssekretariat)

T. 02304.755-346 · F. 02304.755-369 (Mo-Fr 9-16 Uhr)

sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de

www.kircheundgesellschaft.de

Datenschutzbestimmungen und **AGB** finden Sie unter

<https://www.kircheundgesellschaft.de/agb-datenschutz/>

Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Ev. Erwachsenen- und Familienbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte und geförderte Einrichtung der Weiterbildung.